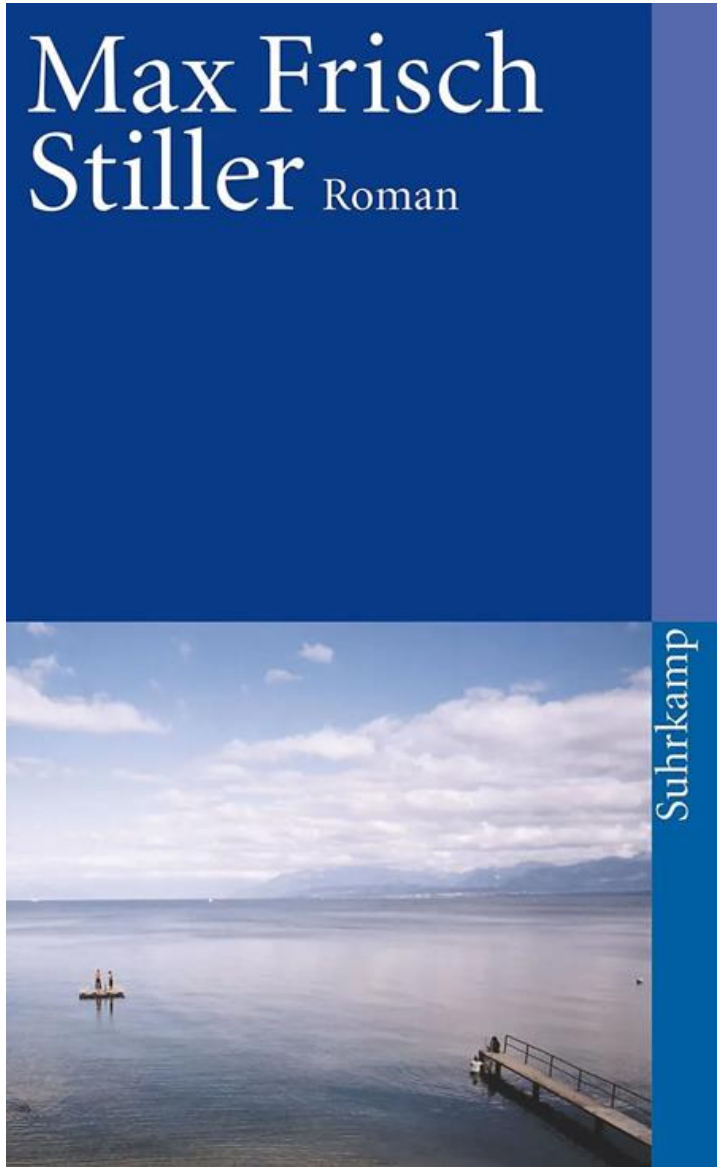
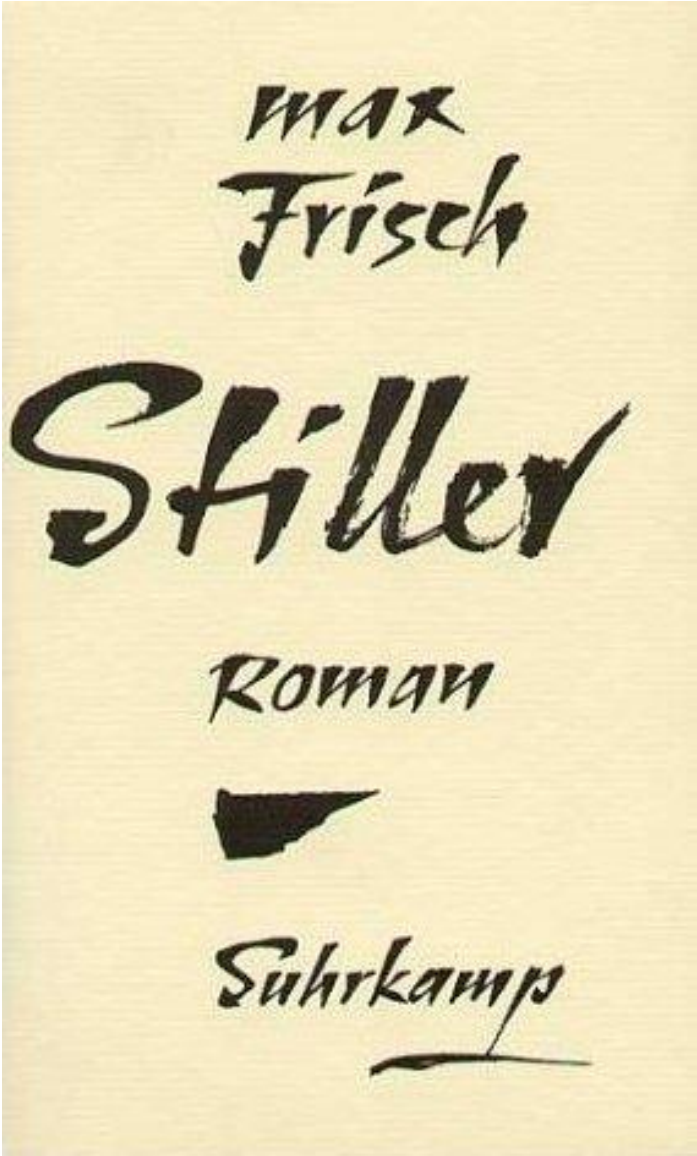




Literaturabend
Altendorf
23. August 2022

Max Frisch (1911-1991)

Aufnahme von ca. 1960

- Geb. am 15. Mai 1911 in Zürich als Sohn des Architekten Franz Bruno Frisch und seiner Frau Karolina Frisch (geb. Wildermuth) – zwei ältere Geschwister
- 1930-1933 Studium der Germanistik an der Universität Zürich, vorzeitig abgebrochen nach dem Tod des Vaters
- Danach freier Mitarbeiter für die NZZ, mehrere Auslandsreisen durch Europa und erste literarische Arbeiten (erste Romane *„Jürg Reinhart“* und *„Antwort aus der Stille“*) → 1938: Conrad Ferdinand Meyer-Preis (3‘000 Fr.)
- 1936-1941 Studium der Architektur an der ETH, finanziert von seinem Freund Werner Coninx, Abschluss mit Diplom
- Im 2. Weltkrieg diente Max Frisch als Kanonier in der Schweizer Armee und leistete 650 Aktivdiensttage *(„Blätter aus dem Brotsack“).*
- Heirat mit Architektin Gertrud von Meyenburg, zwei Töchter (Ursula, 1943 und Charlotte, 1949) sowie ein Sohn (Peter, 1944), daneben Liebschaften
- 1940-1955 Arbeit als Architekt und gleichzeitig als Schriftsteller *(„Tagebuch 1946-1949“, „Graf Öderland“, „Don Juan oder die Liebe zur Geometrie“*)
- April 1951-Mai 1952 Amerika/Mexiko-Reise mit Rockefeller-Stipendium
- 1954 Grosserfolg *«Stiller»,* Trennung von der Familie, Fokus Schriftstellerei

1929:
Skitour mit Werner Coninx (links) und Freddo Behrmann (rechts)

1942:
Heirat mit Gertrud (Trudy) Constance Von Meyenburg

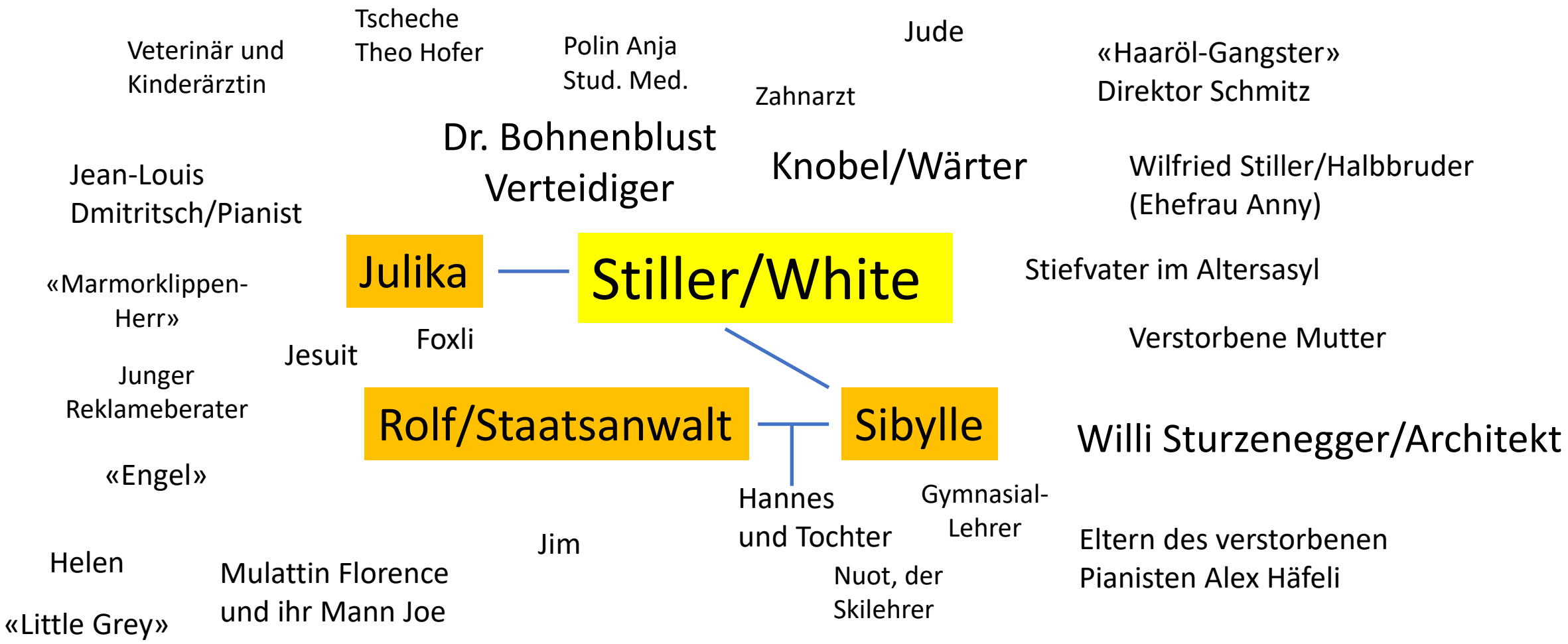
Freibad Letzigraben, 1947-1949 erbaut

Architekt: Max Frisch

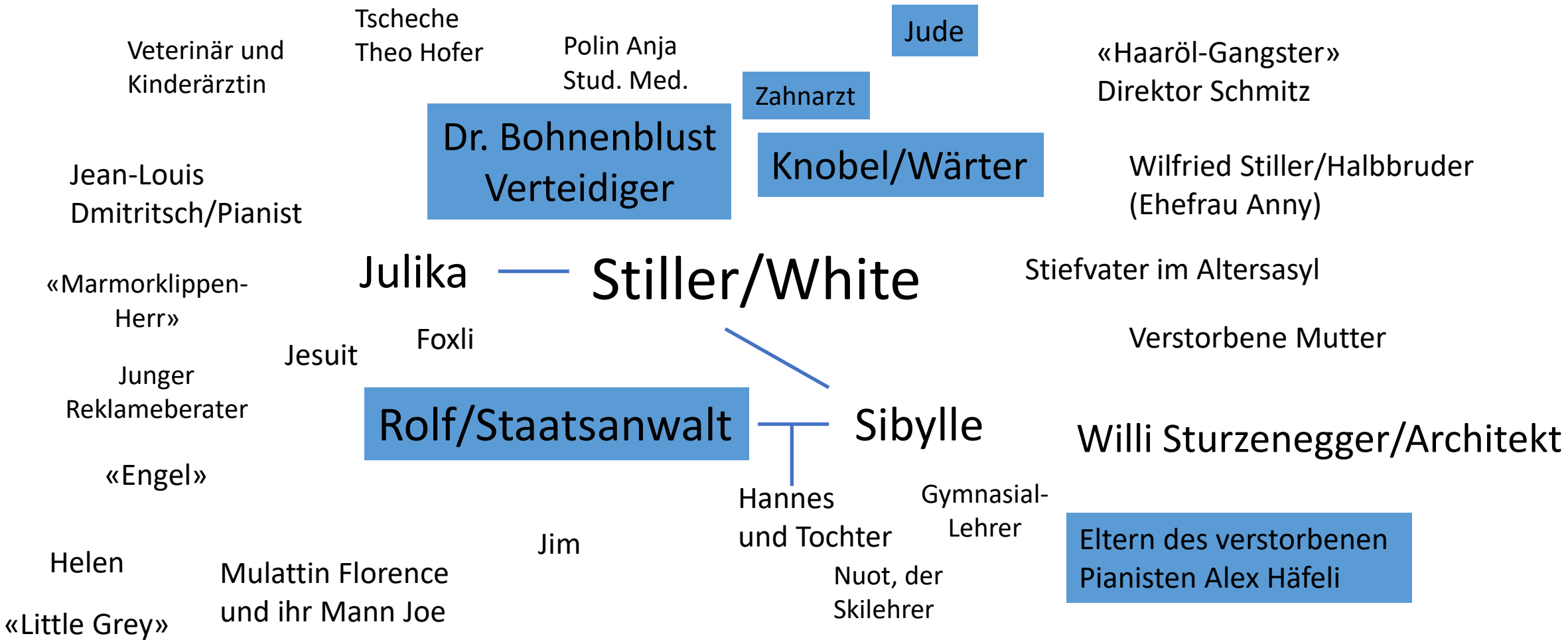
Hier: Pavillon

Stiller

Personen und ihre Beziehungen



Personen und ihre Beziehungen



Zusammenfassung – Erstes Heft

- **White** wird an der Schweizer Grenze festgenommen, da er als der verschollene Bildhauer **Anatol Ludwig Stiller** erkannt wird. Sein Verteidiger gibt ihm ein leeres Heft, darin soll er sein Leben niederschreiben.

- White schätzt seinen **Wärter Knobel**, hegt wenig Sympathien für seinen bünzligen **Verteidiger Bohnenblust**, mag den **Staatsanwalt Rolf** und ist fasziniert von **Stillers Ehefrau Julika**.

- White erzählt Episoden aus seinem angeblichen Leben: Er gesteht mehrere Morde, die er begangen haben will, und trägt verschiedene **bizarre Geschichten** vor:
  - Apotheker Isidor: Er verlässt Frau und Familie und beharrt bei seiner Rückkehr vergeblich auf seiner Veränderung.
  - Der Kampf mit der anhänglich-widerspenstigen Katze
  - Rip van Winkle: Nach 20-jährigem Zauberschlaf kommt er nach Hause und fühlt sich als Fremder.

- White erfährt von Knobel und verschiedenen Besuchern einiges über Stillers Leben: Stiller ist seit sechs Jahren verschollen und könnte mit einer **Spionageaffäre** zu tun haben. **Julika**, seine Frau, war vor seinem Verschwinden sehr krank und deshalb in einem Sanatorium in Davos. Sie ist nun Tanzlehrerin in Paris.

- Er reflektiert kritisch über die **Schweiz**: White wundert sich über die Hyperkorrektheit, die Selbstgerechtigkeit und die Geschichtslosigkeit der Schweizer.

Zusammenfassung – Zweites und drittes Heft

- Der Verteidiger kann nichts mit Whites Erinnerungen anfangen, dieser schreibt jedoch weiter. Er schreibt nieder, was er von **Julika** über Stiller erfährt:
  - Die beiden lieben sich und heiraten, finden jedoch nicht zueinander. Sie sind durch Ängste abgestossen und aneinandergebunden zugleich. Julia fürchtet protzende Männlichkeit, Stiller fürchtet als Mann zu versagen und will sich bei Julika bewähren.
  - Die Krankheit Julikas verstärkt Schillers Schuldgefühle. Er flüchtet sich in den Alkohol und in eine Liebschaft mit **Sibylle**, die Ehefrau des Staatsanwalts, während Julika in Davos ist.

- White wird mit Stillers Armeeausrüstung konfrontiert und träumt mehrmals von **Militärerlebnissen.**

- Er erzählt die Geschichte des **Zweikampfs zweier Freunde** in einer Grotte in Amerika. Er lässt durchblicken, dass ein gewisser Jim dort gestorben ist, während ein anderer gleichen Namens (er selbst) weiterlebt.

- Whites amerikanischer **Pass** stellt sich als Fälschung heraus, die Spionageaffäre klärt sich jedoch.

- White versteht sich mit dem Staatsanwalt immer besser. Er erzählt ihm von der Mulattin **Florence** und ihrem eifersüchtigen Mann Joe, verrät sich ein erstes Mal, als er „uns Europäer" sagt. Selbst Knobel glaubt jetzt nicht mehr an White und spricht ihn mit Stiller an.

Zusammenfassung – Viertes bis sechstes Heft

- **Rolf** über seine Ehe mit Sibylle. Er kann seine Eifersuchtsgefühle nicht offenlegen und reist ohne bestimmtes Ziel nach Genua. Als Rolf unfähig ist, auf die Eheprobleme einzugehen, verschwindet Sibylle mit Sohn Hannes in die USA.
- White wird von den Eltern eines **jungen Pianisten** besucht. Eine Begegnung ihres Sohnes mit Stiller soll diesen in den Selbstmord getrieben haben.
- **Sibylle** spricht über ihre Vergangenheit mit Stiller. Sie stellt ihn als einen Menschen dar, der in seinem Minderwertigkeitsgefühl und Moralismus nicht bereit ist, sich selbst anzunehmen. Stiller stelle den Gegenpol zu ihrem allzu selbstsicheren Mann dar. Rolf reagiert auf die Neuigkeiten von Sibylles Liebschaft mit irritierender Gelassenheit. Doch Stiller gleicht Rolf in der Hintanstellung der Beziehung gegenüber dem Beruf. Er ist einverstanden, mit Sibylle nach Paris zu gehen, hat aber berufliche Hintergedanken. Sibylle wird von Stiller schwanger und treibt heimlich ab. Sie trennt sich schliesslich von Stiller und Rolf.

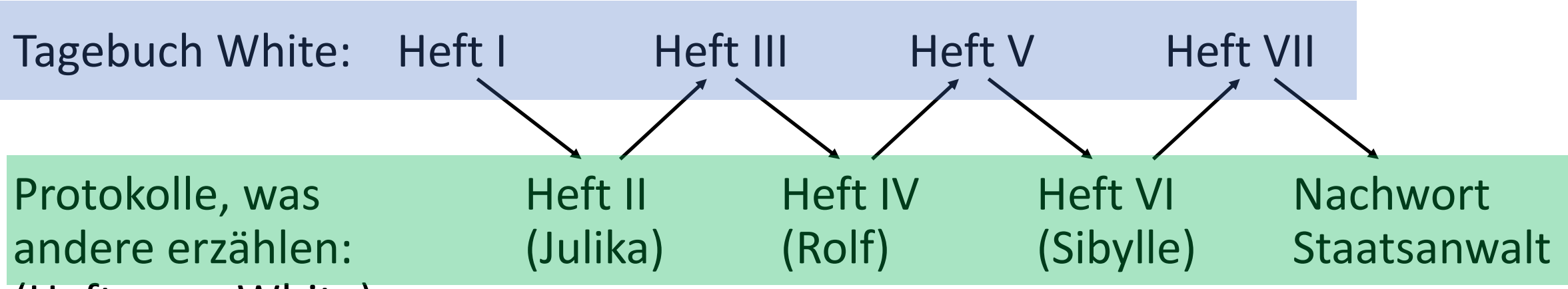
Zusammenfassung – Siebtes Heft

- Whites **Gebiss** stimmt mit dem von Stiller überein.
- Mit Stillers jüngerem Halbbruder Wilfried geht er ans **Grab „seiner Mutter".**
- Stiller erhält immer mehr **Besuche**, will aber noch immer nicht Stiller sein. Er wird von allen Seiten gedrängt, sich als Stiller erkennen zu geben, und zertrümmert sein Atelier.
- Seine Entschlossenheit, nicht mehr Stiller sein zu wollen, entspringt einem misslungenen **Selbstmordversuch**. Er sieht sich dadurch von seinem bisherigen Leben befreit.
- Gegen das **Gerichtsurteil** legt er keine Berufung ein und muss Bussen und Schulden bezahlen.

Zusammenfassung – Nachwort des Staatsanwalts

- Der Staatsanwalt veröffentlicht Stillers Aufzeichnungen im Gefängnis.
- Einen Monat nach seiner Verurteilung wird Stiller **freigelassen**. Er setzt sich mit einer Aufmunterungsgabe der Stadt Zürich an den **Genfersee** ab.
- Julika unterrichtet rhythmische Gymnastik, Stiller beginnt zu töpfern.
- Rolf besucht die beiden und ist von Julikas Kälte befremdet. Sie erzählt ihm, dass sie ihre ganze linke Lunge verlieren werde, Stiller wisse nichts davon.
- Nach **Julikas Operation** wird Stiller von Rolf und Sibylle besucht. Bei viel Wein beklagt sich Stiller über Julikas Unfähigkeit, seine Liebe zu erwidern, und ihre Entschlossenheit zu sterben.
- Am anderen Morgen geht Rolf ins Spital, wo er erfährt, dass **Julika gestorben** ist. Stiller nimmt die Nachricht geistesabwesend zur Kenntnis. Nach dem Begräbnis lebt er alleine in Glion.

Romanstruktur



(Hefte von White)

(Quelle: Königs Erläuterungen)

Chronologie der Ereignisse (1)

vor 1945: Vorgeschichte und Ehe mit Julika

- 1936: Stiller als Freiwilliger im Spanischen Bürgerkrieg im Kampf gegen die Faschisten
- 1937: Erstes Zusammentreffen mit Julika, Gefängnisstrafe wg. Fremdenlegion
- 1938: Heirat Stiller/Julika

1945: Erste Hauptgeschichte (Ehekrise)

- Sommer 1945: Julika in Davos/Liebschaft Stillers mit Sibylle/Rolf für vier Tage in Genua
- August 1945: Erster Besuch Stillers in Davos
- September 1945: Der Jesuit stirbt; Rolf wird Staatsanwalt; Sibylle lässt Stillers Kind abtreiben
- November 1945: Stiller trennt sich von Julika und Sibylle, diese fährt nach Pontresina
- Dezember 1945: Sibylle reist in die USA

1946–1952: Stiller in Amerika

- Anfang 1946: Stiller in New York, Sibylle glaubt Stiller in New York zu erkennen
- 1946–1952: Stiller lebt in den USA und in Mexiko
- 18. Januar 1946: Smyrnow-Affäre
- 1950: Selbstmordversuch Stillers in Mexiko

Chronologie der Ereignisse (2)

1952: Gefängnis

- Herbst 1952: Verhaftung und Untersuchungshaft Stillers

1952–1955: Das neue Leben

- Winter 1952/53: Stiller und Julika in Territet
- Februar 1953: Besuch Rolfs und Sibylles in Territet
- Sommer 1953: Umzug ins Chalet in Glion
- Oktober 1954: Besuch Rolfs in Glion
- Winter 54/55: Stiller schickt Rolf seine Aufzeichnungen
- März 1955: Operation Julikas, gemeinsamer Besuch Rolfs und Sibylles in Glion
- Ostermontag 1955: Tod Julikas
- Nach dem Frühjahr 1955: Entstehung des Nachwortes

[Aus: Wikipedia]

Autobiografische Elemente in «Stiller»

- Reiseerlebnisse in Spanien, Italien, Mexico und USA
- Fabulierlust von White
- Frischs Kritik an der Schweizer Architektur (Stiller/Sturzenegger)
- Spöttische Haltung zur Schweizer Armee
- Selbstfindung zwischen Schriftsteller und Architekt
- Identitätssuche
- Ehekrise und Liebschaften
- Trudy Frisch-von Meyenburgs vornehme Art in Julika
- Nichtvereinbarkeit von Ehe und Künstlerdasein

Komplexe Erzählperspektiven/Textebenen

- Tagebuch von White in der Dritten Person (und im Präsens!)
- Polyperspektive: Gewisse Episoden werden von mehreren Personen erzählt (z.B. Stillers Affäre mit Sibylle von Julika, von Rolf und von Sibylle selbst)
- Parabeln als Analogien der Wahrheit (Apotheker, Rip van Winkle, Höhlengeschichte)
- Kein Zeitkontinuum, sondern zufällige Episoden: White schreibt nieder, was ihm gerade erzählt wird

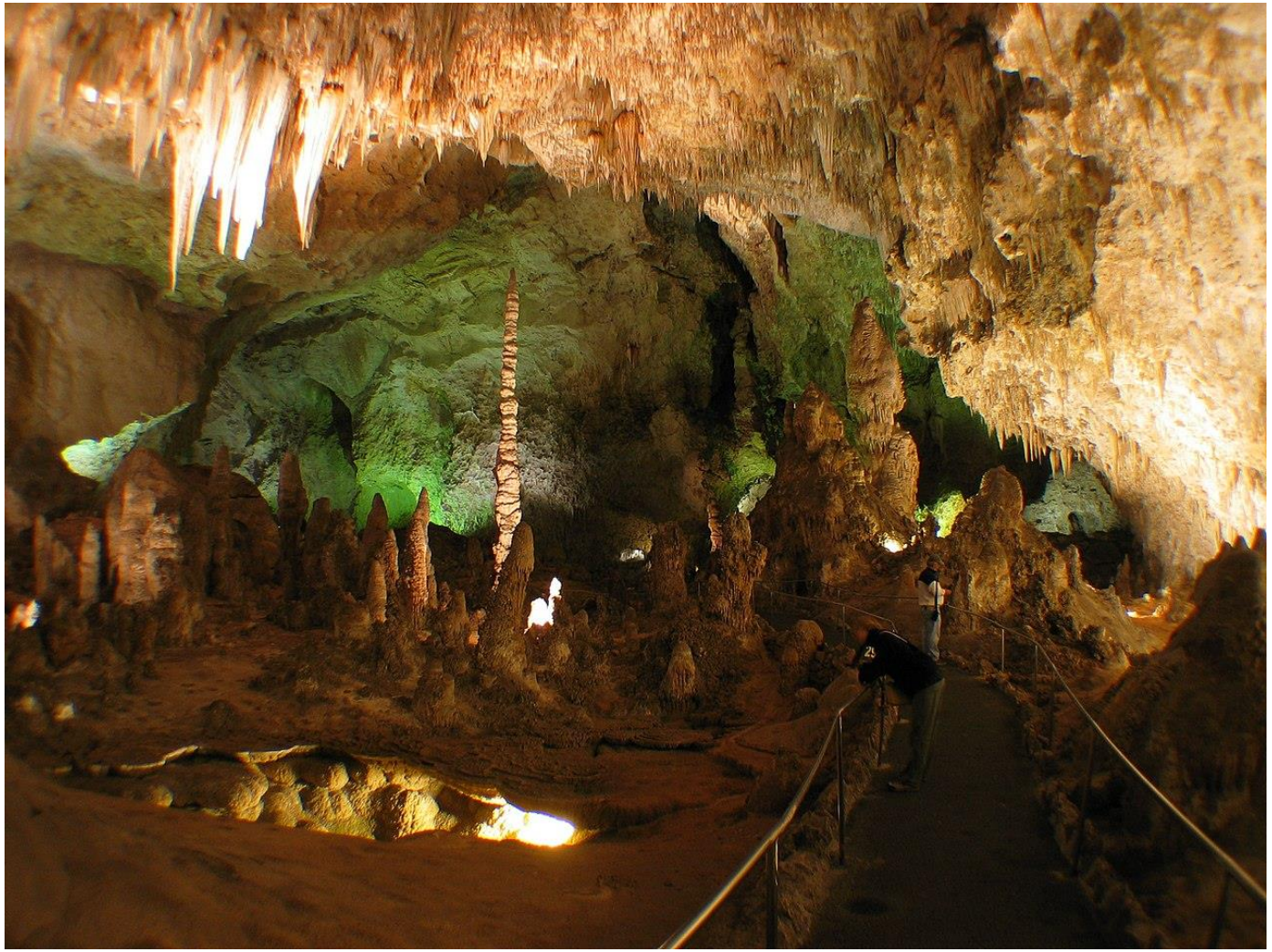
Intertextuelle und historische Bezüge

- Spanischer Bürgerkrieg (1936-1939)
- Bibelstellen
- **Rip Van Winkle** ist eine Erzählung des amerikanischen Schriftstellers Washington Irving (1783–1859), die erstmals 1819 im Rahmen seines „Sketch Book“ erschien. Sie gilt als die erste Kurzgeschichte der amerikanischen Literatur. Wieder publiziert durch Sven Hedin.
- **Sören Kierkegaard**, „Entweder-Oder“ (1843): Gegenüberstellung von zwei Existenzmöglichkeiten oder Lebensanschauungen
- **Albin Zollinger:** „Bohnenblust oder der Erzieher“ (1941)
- **„Caux“:** Sog. „Réarmement moral“, gegründet 1946
- Carlsbad Caverns in New Mexico
- **Jim Larkin White**

Jim Larkin White (1882-1946)

- Texanischer Cowboy
- Hat 1901 in New Mexico die Carlsbad Caverns entdeckt
- Held der touristischen Populärkultur (Broschüren, Postkarten)
- Autobiografische Schrift: «Jim White's Own Story»
- Max Frisch hat die Höhle 1951 besucht

Carlsbad Caverns Nationalpark



Klinik Valmont, Glion

Wie gelungen ist dieses Buch?

- Authentizität der Personen
- Erzähler-Perspektiven
- Aufbau, Spannungsbogen
- Sprache, Stil
- Erkenntnisgewinn
- Emotionaler Gewinn
- Moral von der Geschicht, Fazit
- Rezeption

Stiller – Das Buch

- Anfang 1953 hat Frisch die Idee zum Stiller und greift bei der Niederschrift auf Manuskripte zurück, die er 1951–1952 in den USA und Mexiko verfasst hatte.
- Frisch stellt den Stiller im Frühjahr 1954 in der Nähe von Glion fertig. Das Werk wird im selben Jahr im Suhrkamp-Verlag veröffentlicht. Erster Roman des Verlags mit Millionenauflage.
- Es existieren mehrere Vorstufen des Stillers, deren Einfluss im Roman erkennbar ist: *„Die Schwierigen oder J'adore ce qui me brûle*" sowie das *„Tagebuch 1946–1949*"
- Stiller war für Frisch der Durchbruch als Romanschriftsteller. Das Werk wurde in mehrere Fremdsprachen übersetzt und mit Literaturpreisen wie dem Grossen Schillerpreis oder dem Wilhelm-Raabe-Preis ausgezeichnet.
- Stiller wurde in die ZEIT-Bibliothek der 100 wichtigsten Bücher aufgenommen.

Keine Verfilmung, aber Bühnen-Adaptationen

- Bühnen-Aufführung des Schauspielhauses Bochum

(217) STILLER von Frisch, Regie: de Vroedt, Schauspielhaus Bochum - YouTube